



Protokoll zur Vollversammlung des GEB vom 25. November 2008

Beginn:	19:30 Uhr
Anwesend:	Insgesamt 99 Eingetragene. Für den Vorstand: Martin Schäfer, Sabine Wassmer, Roland Klein, Tilo Stark, Andreas Lassak, René Hildebrandt, Sandra Müller, Bianca Znoyck, Christel Finner, Thomas Tworek, Cornelius Gruner, Sonja Würschum, Katharina Hellriegel, Mitat Kesmez, Erhard Zoller, Gülten Aysel, Anette Skau-Fischer, Andrea Köppler, Helmut Müller
Gäste:	Herr Hornisch (Geschäftsführer VDP), Frau Hartl (Konferenz der GEB Kita), Herr und Frau Sauter (Polizei), Frau Kröger (SPD Bildungssprecherin)
Leitung:	Martin Schäfer
Ende:	22:00 Uhr

Agenda

1. Begrüßung
2. Änderung der Geschäftsordnung
3. Bericht aus Vorstand und Arbeitsgruppen mit Plenumsdiskussion
4. Arbeitsgruppen im Schuljahr 2008/2009
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Top 1) Begrüßung

Durch Martin Schäfer, welcher direkt weiter an Frau Hartl, Konferenz der GEB der Kindertagesstätten, gibt.

Frau Hartl: Hauptthemen der Stuttgarter Bildungspartnerschaft und des „Stuttgarter Weg“ wurden bisher „nur“ vorgestellt aber noch nicht beschlossen. Z.B. die städtischen Kindertagesstätten „Eigenbetrieb oder Regie?“ noch nicht endgültig entschieden.

Martin Schäfer gibt eine kurze Erläuterung zu den Inhalten der Stuttgarter Bildungspartnerschaft.

Frau und Herr Sauter (beide von der Stuttgarter Polizei), planen Selbstbehauptungskurse im präventiv tätigen Bereich. In der Presse wird viel von der Personalreduktion bei der Polizei berichtet. Dennoch bleibt die Prävention eine Kernaufgabe der Polizei, allerdings nicht mehr in dem bisher möglichen Umfang. Insbesondere Aktionen aus dem pädagogischen Bereich müssen hier auf das ursprünglich geplante Maß zurückgefahren werden.

Das Projekt „Wehr Dich mit Köpfchen“ (seit 2003) war z.B. immer als 3-Säulen-Modell vorgesehen:

1. Pädagogischer Teil (großes/kleines Nein),

2. kriminologischer Teil,
3. sportlicher Teil

Faktisch wurden häufig alle drei Säulen von der Polizei übernommen, obwohl nie so geplant. Es wurden im Vorfeld 240 Personen in Multiplikatorenkursen geschult. Diese fühlten sich jedoch nicht in der Lage, selbst Kurse vorzubereiten und durchzuführen. Daher wurde jetzt bei der Polizei ein Schwerpunkt auf die pädagogische Vorbereitung gelegt und gleichzeitig ein früherer Ansatz in der 4ten Klasse Grundschule gesetzt.

Jeder Lehrer kann sich zu dem Programm anmelden.

Anmeldungen von Schulen durch Schulleiter über zuständigen Präventionsbeamten (Grundschulen).

Aus dem Publikum: Nachfragen von Elternvertretern ergaben, dass momentan keine Kurse stattfinden (z.B. Schönbuchschule in Dürtlewang).

Die Schulen müssen den pädagogischen Teil der Projekte übernehmen (ggf. auch durch eingekaufte Präsentatoren).

Frau Kröger (SPD) wird begrüßt und erläutert Zusammenhänge der Bildungspartnerschaft.

Top 2) Änderung der Geschäftsordnung (Mitgliedschaft von Privatschulvertretern im GEB, Stellvertretung im Schulbeirat)

Der Vorschlag wurde vorab ausgeteilt (siehe Anlage).

Die Vertretung von Privatschulen war bisher in der Geschäftsordnung nicht vorgesehen. Vorstellung der Gründe, die zu dem Vorschlag geführt haben durch Martin Schäfer (Geschlossenheit erreichen und zeigen, gemeinsame Ziele gemeinsam angehen..).

Neuer §2 wurde aus der Elternbeiratsverordnung entnommen (Verweis auf dort beschriebene demokratische Voraussetzungen der Wahl). Punkte 2 und 3 beschreiben den Aufnahme- und Ausschlußprozess.

Rückfragen zur Meinung des Plenums: keine

Abstimmung: bei einer Enthaltung, ohne Gegenstimmen angenommen.

Grußwort durch Herr Hornisch, Geschäftsführer VDP. Verband begrüßt den Schritt des GEB. Stuttgart ist hiermit einen historischen Schritt gegangen, als erste Stadt ALLE Eltern aus allen Schulen in einer gemeinsamen Vertretung zu bündeln.

Privatschulen können auf Veränderungen in der Gesellschaft sehr schnell und direkt reagieren, da es eine enge Partnerschaft zwischen Schulleitung und Schulträgerschaft gibt.

Weiterer Abstimmungspunkt: Stellvertretungsregelung im Schulbeirat.

Es handelt sich hierbei um eine formale Frage bezüglich der Vertretung im Schulbeirat: Korrektur eines Fehlers in der Satzung (es kann nicht für jedes Mitglied ein Vertreter bestimmt werden).

Erläuterung des Bestellungsverfahrens durch Martin Schäfer.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Top 3) Bericht aus Vorstand und Arbeitsgruppen mit Plenumsdiskussion

Wurde mit Top 4 (siehe unten) gemeinsam behandelt.

Top 4) Arbeitsgruppen im Schuljahr 2008/2009

Martin Schäfer:

Ein Schwerpunkt des vergangenen Jahres: „**Initiative Schule mit Zukunft**“. Die Lichterketten und insbesondere die Demonstration in Stuttgart (erstmalig durch Eltern) -> brachte uns einiges Ansehen ein. Anschließend wurden im Kultusministerium einige Entscheidungen in unserem Interesse getroffen (wahrscheinlich auch durch den Druck der Elternschaft).

Beispiele:

- Senkung des Klassenteilers,
- Veränderung der Vergleichsarbeiten (ohne Benotung + Verlegung des Zeitpunktes),
- Doppelhaushalt 2008/2009 mit deutlichen Steigerungen für die Schulen.

Weitere Themen im vergangenen Jahr: **Kinderarmut** / Chancengerechtigkeit für ärmere Kinder (Einführung einer Strategiekonferenz zur Kinderarmut, diese macht u.a. 3 Mio EUR für einen Schulmittelfonds frei.)

Jede Schule erhält 50 EUR für jedes Kind aus Familien von Bonuscard-Besitzern (muss jedoch zu Beginn des Schuljahres im Sekretariat vorgelegt werden).

Ergänzungen durch Frau Kröger:

An Ganztageschulen: Essen für 1 EUR.

Ab 1.1.2009 Kindertagesstätten und schulergänzende Betreuungen (auch Kernzeitbetreuung). 100,00 EUR je Kind (noch zu klären wg. Verdoppelung durch Bund).

Kindertagesstätten erhalten pro Jahr 100 EUR.

Es wird ein Musikschulförderprogramm mit ergänzendem Musikunterricht eingeführt. Über eine Sportunterstützung wird noch beraten.

Der gesamte Beschluss wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Die Eltern werden gebeten, diese Informationen in ihren Schulen zu streuen. Alle Bonuscard-Besitzer werden ermuntert, ohne falsche Scham diese Möglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Auf der Homepage des GEB (www.Eltern-in-Stuttgart.de) wird es - sobald verfügbar - entsprechende Detailinformationen geben.

Ausschuss **Stuttgarter Bildungspartnerschaft** (insbesondere Jugendhilfe und Schulverwaltungsamt wurden hier mit anderen Beteiligten zusammen an einen Tisch geholt): Im Moment ist die Kooperation von Kita und Grundschule wesentlicher Beschäftigungspunkt (insbesondere zur Einschulungsuntersuchung). Weitere Themen werden noch kommen.

Arbeitsgruppe 2012 (Bianca Znoyek):

Beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Umstellung auf G8 in Bezug auf die an die Schule anschließende Ausbildung. Es wurden viele Info-Veranstaltungen besucht und veranstaltet. Inzwischen sind alle vier Regierungsbezirke des Landes mit uns vernetzt.

Es gab mehrere teils hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen.

Ausserdem wurde der Name geändert, da die Initiative inzwischen aus der Region Stuttgart hinausgewachsen ist.

Im Dezember wurde ein Gespräch mit dem Kultusministerium terminiert, um Unterstützung auch von dort, wie zuvor schon vom Wissenschaftsministerium zu erhalten.
Im Frühjahr wird ein Fachgespräch mit Vertretern der Wirtschaft (Anzahl der Ausbildungsplätze) vorbereitet.
Die Anzahl der Plätze an beruflichen Gymnasien soll ausgebaut werden.

Verschiedenste Informationen zu diesen Themen sind über die Homepage zu erhalten.

Am 14.03. Elterntag des Landeselterntages in Stuttgart. Programm wird noch erstellt.

Arbeitsgruppe Doppelhaushalt (Roland Klein):

Unser aufgesetzter Antrag wurde anschließend sogar übertroffen. In der nächsten Zeit wird die Arbeitsgruppe wieder „reanimiert“ für die nächsten Haushaltsbesprechungen.

Ausschuss Teileistungsschwächen (Roland Klein):

Erste Arbeit: Beschaffung von Informationen zum Thema, Veröffentlichung über die Homepage. „Es besteht eine Schulpflicht – umgekehrt muss auch die Pflicht zur notwendigen Förderung ALLER Kinder durch die Schule erfüllt werden.“

„Arbeitsgruppe“ Öffentlichkeitsarbeit (Thomas Tworek):

Er betreut den gesamten Internetauftritt momentan alleine. Zugriffe aktuell 2.500 je Monat (ständig steigend). Es werden weitere Mitstreiter gesucht -> einfach bei Thomas Tworek melden (Content@Eltern-in-Stuttgart.de).

Anfrage in die Runde: es werden dringend Mitstreiter gesucht. Spezielle Kenntnisse sind nicht notwendig, Word und Excel-Basiswissen genügen völlig.

Arbeitsgruppe G8 (Katharina Hellriegel):

Vor einer Woche gab es ein landesweites Treffen in Offenburg (ca. 30 Personen aus 10 verschiedenen Gruppen). Es wurden verschiedene Forderungen ausgearbeitet (kleinere Klassen, Reduktion der Stofffülle...) -> Die Unterlagen werden auf die Homepage gestellt.

Im Dezember wird es voraussichtlich noch einen neuen Termin geben.

Schule mit Zukunft (Monika Stark-Murgia):

Flyer für die Lichterkette vom 28.11. (19:00 bis 20:00 Uhr) vor dem neuen Schloß: ACHTUNG UHRZEIT musste geändert werden! Bitte an alle noch einmal zu mobilisieren.

Ein neuer Film von Reinhardt Kahl „Kinder“ soll im Januar gezeigt werden. Ebenfalls wird im Januar ein erneutes landesweites Treffen mit der Vereinsgründung stattfinden.

Der GEB wird das Thema weiter als Arbeitsgruppe führen und unterstützen.

Kassenbericht (Andreas Lassak):

(Details liegen im Anhang). Verschiedene Firmen haben versucht, unberechtigt Geld abzuheben. Die entsprechenden Abbuchungen wurden rückgängig gemacht.
Vorstellung der einzelnen Posten.

Der Elternzehner wurde nur von ca. 25% der 175 Schulen bezahlt. Wir haben in diesem Schuljahr weniger als die Hälfte der Ausgaben durch diese Bezahlungen abgedeckt.

Kassenprüferinnen (Gülten Aysel):

Kasse wurde einwandfrei geführt, keine Beanstandungen.



Erklärung zu Zweck und Inhalt des Elternzehners.

Vorschlag aus dem Publikum: erneuter Versand der entsprechenden Informationen an die Elternvertreter. -> Auf der Homepage unter „Wir über uns“ stehen die Informationen auch bereit.

Der Vorstand wird zu dem Thema aktiv werden.

Top 5) Wahlen (Vorsitzende, Stellvertretende, Kassiererin, Schriftführerin, Revisorinnen)

Antrag zur Entlastung des Vorstandes: Einstimmig angenommen.

Vorstellung der neuen Mitglieder des Vorstandes aus den Schulartenausschüssen.
Monika Stark-Murgia übernimmt die Wahlleitung.

Vorsitzende(r): Martin Schäfer mit einer Enthaltung gewählt.

Stellvertreter(in): Roland Klein steht nicht mehr für diese Rolle zur Verfügung.
Sabine Wassmer einstimmig gewählt

Schriftführer(in): Peter Maurer einstimmig gewählt.

Kassierer(in): Andreas Lassak einstimmig gewählt.

Revisor(in): Gülten Aysel und Annette Skau-Fischer einstimmig gewählt.

Verabschiedungen:

Wir verabschieden Monika Stark-Murgia, Wolfram Seehaus, Wolfgang Koch, Victoria Giardina aus dem Vorstand und danken ihnen für ihre Mitarbeit.

Top 6) Verschiedenes

Hinweis auf verschiedene Auslagen (z.B. Elterninformationspaket – auch auf Homepage erhältlich).

Schulbericht 2007 (Statistiken des Schulverwaltungsamtes).

Vorstellung Sandra Müller: Sie hat eine Multiplikatorenschulung mitgemacht und bietet gerne Ihre Hilfe an.

Kommunikation an der Schule:

Wie wird dieses Problem an den Schulen gelöst? Es gibt Schulen, die über eMail kommunizieren. Häufig reicht dieser Verteiler leider nicht aus und muss über die „Ranzenpost“ ergänzt werden. Auf Nachfrage aus dem Publikum: Die Schulen dürfen aus Datenschutzgründen die entsprechenden Adressdaten so nicht weitergeben. Insbesondere die eMail-Adressen müssen von den Elternbeiräten selbst erhoben werden.

Protokollant: Peter Maurer
